

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 46 (1939)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Küschnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füssli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof“, Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“,
Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Die Webereiabteilung der Schweizerischen Landesausstellung. — Die Landesausstellung 1939 in Zahlen. — Wo hört der Dienst am Kunden auf? — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im I. Halbjahr 1939. — Einfuhr von Seiden-, Rayon- und Mischgeweben nach Großbritannien in den Monaten Januar-Mai 1939. — Zahlungsbedingungen des schweizerischen Verbandes der Konfektions- und Wäscheindustrie. — Neues schweizerisch-deutsches Verrechnungsabkommen. — Schweizerisch-ungarisches Verrechnungsabkommen. — Abkommen zwischen der Schweiz und der Slowakei über den Waren- und Zahlungsverkehr. — Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus Italien nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Protektorat Böhmen und Mähren. Außenhandelsvorschriften. — Bolivien. Zolländerungen. — Goldküste und Nigeria. Einfuhrkontingent für Rayongewebe. — Industrielle Nachrichten. — Rohstoffe. — Die Bestimmung der Stoffgewichte und ihre Auswertung in den Musterungen von Korsett- und Damenwäsche-Erzeugnissen. — Mifin, eine Schweizer Erfindung gegen Mottenfraß. — Tropfechte Textilstoffe. — Markt- und Mode-Berichte. — Fachschulen. — Weltausstellung in New York 1939. — Der Schweizer Pavillon an der Weltausstellung in New York. — Firmen-Nachrichten. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten, Mitgliederchronik, Monatszusammenkunft, Stellenvermittlungsdienst.



Die Webereiabteilung der Schweizerischen Landesausstellung

II.

In Ergänzung unserer Berichterstattung über die Textilmaschinenhalle, die dem Besucher der LA ein recht eindrucksvolles Bild von der Bedeutung und der Vielseitigkeit der schweizerischen Textil- und Textilmaschinen-Industrie vermittelte, seien noch folgende Maschinen erwähnt.

Webstühle. Im mittleren Feld finden die von der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon ausgestellten Gruppen schnelllaufender, eingängiger Bandwebstühle stets große Beachtung. Die Firma hat vier verschiedene Typen dieser „Saurer-Spezialität“, die längst Weltruf erlangt hat, im Betrieb. Zu den bisherigen bekannten Typen 15 B, 24 B und 35 B für 2-6schäftige Baumwoll- und Rayonbänder von 15—36 mm Breite, von denen über 8000 solcher eingängiger Bandwebstühle den Namen Saurer in der Bandweberei der ganzen Welt bekannt gemacht haben, ist neu der eingängige, schnelllaufende Bandstuhl Typ 60 B mit 12 Schäften hinzugekommen.

Vor einigen Jahren ist die Aktiengesellschaft Adolph Saurer auch mit einem Breitwebstuhl und eigener Schaftmaschine auf dem Markt erschienen. An der LA werden dem Besucher drei solcher Saurer-Webstühle Typ 100 W im Betriebe gezeigt und zwar: ein Wechselstuhl, einseitig, vierseitig, mit 180 cm Webbrettwidte, auf dem ein wollenes Stoff für Herrenkleider hergestellt wird; ein Automaten-Webstuhl, einschüttig, mit 110 cm Webbrettwidte und hoher Tourenzahl für rohe Baumwollwaren und ein Automaten-Webstuhl, einseitig, vierseitig, mit 170 cm Blattöffnung, auf dem ein Drehergewebe hergestellt wird. Die letzterwähnten zwei Stühle, welche auch mit den bereits erwähnten Grob-Leichtmetall-Geschirren ausgerüstet sind, werden vom Schweizerischen Spinner-, Zirchner- und Weberverein betrieben.

Im dritten Arbeitsfeld ist die Maschinenfabrik Rüti noch mit vier Webstühlen vertreten. Es sind dies: ein einschütziger Automaten-Webstuhl von 80 cm Kettbreite mit zwei zusammengebauten Rüti-Verdol-Jacquardmaschinen von 896 und 448 Platten für Leinen-Servietten; ein einschütziger Automaten-Webstuhl von 210 cm Kettbreite, verstärktes Modell BAV für schwere Leintücher; ferner ein einschütziger und ein vierseitig schütziger Baumwoll-Buntautomat von je 100 cm

Kettbreite. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß diese älteste schweizerische Textilmaschinenfabrik im Jahre 1942 ihren 100jährigen Bestand feiern kann. Die erstgenannten zwei Stühle werden vom Verein Schweizerischer Leinenindustrieller, die andern beiden vom Schweizerischen Spinner-, Zirchner- und Weberverein betrieben.

Spezialmaschinen. Einige Spezialmaschinen, die nicht im Betriebe vorgeführt werden, deren Bedeutung aber in der gesamten Textilindustrie längst anerkannt worden ist, werden wohl meistens nur von den Fachleuten beachtet. Es sind dies die Blätter- und Geschirr-Bürst- und Schleifmaschine der Firma S. Vollenweider, Horgen und die Stoffbeschauemaschine der Firma Gebr Maag, Küschnach.

Strick- und Wirkmaschinen. Die schweizerische Strickerei- und Wirkerei-Industrie hat im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte einen großen Aufschwung genommen. Ihre Bedeutung ist aber meistens nur den Fachleuten bekannt. Es sind zwei Firmen der Maschinenindustrie, welche durch ihre hochwertigen Erzeugnisse den Ruf schweizerischer Qualitätserzeugnisse auf diesem Sondergebiet weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht haben. Die Firmen Ed. Dubied S. A., Couvet und die Schaffhauser Strickmaschinenfabrik. Die erstgenannte Firma ist mit zwei Strickmaschinen verschiedener Bauart, die zweite Firma mit zwei Rundwirkmaschinen und einer Handstrickmaschine vertreten.

Stickereimaschinen. Im letzten Arbeitsfeld kommt die Stickereiindustrie durch zwei Stickmaschinen und einige weitere kleinere Maschinen zur Geltung. Die gewaltige automatische Schiffstickmaschine der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, welche in zwei Etagen mit je 340 Nadeln arbeitet, ist unstreitbar ein Meisterwerk schweizerischer Technik. Voller Bewunderung stehen die Besucher vor dieser Maschine und bestaunen deren feine Arbeit. — Daneben steht eine Handstickmaschine der Firma Benninger A.-G. Uzwil, deren Pantograph von einem alten Handsticker mit großer Sorgfalt bedient wird. Gar manchen Besucher, der ihm bei seiner Arbeit einige Zeit zusieht,